



## Die Einladung des Papstes annehmen: die Kirche in Deutschland im Dienst an einer gerechten und schöpferischen Welt prophetisch erneuern!

Frankfurt a.M., 08.02.2014

Wir Teilnehmenden am III. Ratschlag der Initiative für eine prophetische Kirche haben uns über das Apostolische Schreiben von Papst Franziskus gefreut und sind dankbar für seine klaren Impulse. Seine Worte stoßen in Kirche und Gesellschaft auf ein großes Echo. Die gegensätzlichsten Reaktionen von scharfer Kritik bis begeisterter Zustimmung zeigen, dass er aus dem Glauben heraus mit Deutlichkeit den Finger in die Wunden unserer Welt legt. In der krisenhaften Situation in Kirche und Gesellschaft ermutigt die Einladung des Papstes an die Christgläubigen und alle Menschen guten Willens zu „einer neuen Etappe der Evangelisierung“ und zum Entwurf neuer „Wege für den Lauf der Kirche in den kommenden Jahren“ (EG 1) beizutragen – im Dienst am Leben der Menschen.

**Wir engagieren uns**, die Botschaft des Apostolischen Schreibens durch gemeinsame Lernprozesse auf verschiedenen Ebenen unserer Kirche aufzugreifen, zu analysieren und diese in unsere Handlungsfelder umzusetzen. Wir laden Christinnen und Christen dazu ein, in ihren Gemeinden, Gruppen und Gemeinschaften Evangelii Gaudium zu studieren, zu meditieren und sich aus dieser Quelle für ihr Leben in Familie, in Kirche und Gesellschaft inspirieren zu lassen. Darüber hinaus ermutigen wir Laien und Hauptamtliche, Evangelii Gaudium auf allen Ebenen der Kirche in die Hand zu nehmen, den Text zu reflektieren und auf konkrete Lebenssituationen zu beziehen. Das Apostolische Schreiben ermutigt die Christinnen und Christen, aus der Verheißung des Evangeliums und der Freude des Glaubens, hier und heute, „sich um den Aufbau einer besseren Welt zu kümmern“ (EG 182).

**Wir Teilnehmenden des Ratschlags treten dafür ein**, die Aussagen des Papstes auf konkrete Problemsituationen zu beziehen, damit die Impulse zur Erneuerung der Kirche und der Welt nicht klanglos verhallen und das Apostolische Schreiben selbst nicht wie viele kirchliche Dokumente in Bücherschränken verstaubt. Evangelii Gaudium ermutigt zur Solidarität mit den Opfern eines Wirtschaftssystems, das durch verschiedene Mechanismen wie Waffenhandel, Nahrungsmittelspekulation, Raub von Land und Umweltverschmutzung die Zerstörung von Mensch und Natur in Kauf nimmt. Das Schreiben des Papstes lädt zum Aufbau einer gerechteren und nachhaltig wirtschaftenden Welt ein: „Lassen wir nicht zu, dass an unserem Weg Zeichen der Zerstörung und des Todes zurückbleiben, die unserem Leben und dem der kommenden Generationen schaden“ (EG 215).

# Aufruf Für eine prophetische Kirche



**Wir** Teilnehmende am III. Ratschlag **haben uns gegenseitig ermutigt**, unsere eigenen Verwicklungen in die Strukturen des Todes und der Zerstörung zu überprüfen und die Blockaden zu überwinden, die uns daran hindern, tiefgreifende Veränderungen zu gestalten. Wir erklären, dass wir nach diesem Ratschlag die uns zur Verfügung stehenden Handlungsspielräume nutzen wollen, um selber zur Überwindung von Einstellungen und Strukturen beizutragen, die zerstörerisch sind. Dafür bitten wir um den Geist der Erkenntnis und Unterscheidung: Warum gelingt es trotz mancher Unterstützung in Kirche und Politik für ökologische und soziale Reformen nicht, unseren Zielen näher zu kommen? Fehlt uns Geduld? Sind die Analysen und Alternativen nicht tiefgehend genug? Sind wir nicht mutig genug? Fehlt uns der Glaube? – wir denken: Unser auf Wachstum basierendes Finanz- und Wirtschaftsmodell hat keine Zukunft.

**Wir ermutigen die Verantwortlichen in der Kirche auf allen Ebenen**, Laien und Amtsträger gleichermaßen, die Umsetzung der ökumenischen Sozialinitiative von deutscher Bischofskonferenz und EKD, die demnächst erscheinen wird, im Licht von Evangelii Gaudium praxisorientiert zu gestalten. Im ökumenischen Dialog sollen die Impulse für eine neue Evangelisierung aufgegriffen werden, die der Ökumenische Rat der Kirchen mit seinem neuen Dokument „Gemeinsam für das Leben“ beschrieben hat. Die Initiative für eine prophetische Kirche ist gerne bereit, an der Umsetzung einer im diesem Sinne verstandenen ökumenischen Sozialinitiative mitzuarbeiten.

**Wir erleben es als stärkend und bereichernd**, mit anderen zivilgesellschaftlichen Gruppen und Organisationen zusammen zu arbeiten, die sich zum Teil schon seit langer Zeit für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung einsetzen. Neu gebildete Allianzen haben das Potential, Synergien freizusetzen, welche angesichts der uns bevorstehenden Herausforderungen dringend notwendig sind. Lasst uns gemeinsam die Einladung des Papstes annehmen, die Freude des Evangeliums neu zu entdecken und uns und unsere Welt in diesem Licht zu verändern.

**Die Teilnehmenden am III. Ratschlag für eine prophetische Kirche „Aus der Freude des Glaubens prophetisch handeln – jetzt!“**